

SCHUSS

CD ISSN 0048-9492

Track-Liste >>>

Schuss MÄRZ 2016

Nummer 1: Film-Genres

Nummer 2: Sicher im Internet

Nummer 3: Streetartistik

Nummer 4: Sport

Nummer 5: Zürich

Schuss APRIL - MAI 2016

Nummer 6: Musikfestivals: Phone-In

Nummer 7: Karneval der Kulturen

Nummer 8: Ein Rezept für einen gesunden Snack

Nummer 9: Das Wetter im Sommer

Nummer 10: Sport-Quiz

Abschrift

Willkommen zur Abschrift von **Schuss**
Audio 2, Ausgaben 4 - 5 , 2016.



Dieses Symbol in der **Schuss**
Zeitschrift bedeutet, dass es zu
dem Artikel einen Hörbeitrag
gibt.

Nummer 1: Film-Genres

Sara: : Hallo, liebe Fans von Radio SCHUSS. Statistiken zeigen, dass Fantasy und Action die beliebtesten Film-Genres in Deutschland sind. Heute möchten wir von euch wissen, was für Filme ihr gerne seht und warum. Hier ist schon unser erster Anrufer. Hallo – welche Filme siehst du am liebsten?

Patrick: Hallo, ich bin Patrick und ein großer Fan von Action-Filmen. Action-Filme sind einfach gutes Entertainment: Stunts, Explosionen und ein paar gute Gags – das ist für mich der perfekte Film.

Sara: Siehst du auch andere Film-Genres?

Patrick: Ja, ich sehe mir auch gerne Thriller an. Ich mag es, wenn ein Film richtig spannend ist.

Sara: Ja, das mag ich auch. Hallo, wer ist jetzt am Apparat?

Nele: Hallo, hier ist Nele. Science-Fiction und Fantasy sind meine absoluten Lieblings-Genres.

Sara: Aha, und warum?

Nele: Science-Fiction und Fantasy transportieren dich in eine andere Welt. Das finde ich super. Außerdem liebe ich die super coolen visuellen Effekte.

Sara: Danke, Nele. Und wer ist unser nächster Anrufer?

Jannis: Hallo, ich heiße Jannis. Mein Lieblings-Genre ist die Komödie. Wenn ich einen schlechten Tag hatte, sehe ich gerne etwas Lustiges. Danach geht es mir immer besser.

Sara: Vielen Dank, Jannis.

Nummer 2: Sicher im Internet

Malik: Hallo, liebe Hörer. Hier ist Malik. Immer wieder hört man von Firmen, Hackern oder Kriminellen, die unsere persönlichen Daten wollen. Heute haben wir zum Thema Datenschutz im Internet zwei Gäste ins Studio eingeladen: Emma, eine Schülerin, und Felix, einen Datenschutz-Experten. Felix besucht regelmäßig Schulen, um Schülern Tipps zum Datenschutz zu geben. Hallo, Emma, was machst du, um dich und deine persönlichen Informationen zu schützen?

Emma: Hallo. Also, ich weiß nicht, ob meine Informationen im Internet sicher sind. Aber ich denke, das ist kein großes Problem. Ich glaube nicht, dass meine Informationen für andere sehr interessant sind.

Malik: Aha, du bist ja sehr relaxt! Felix, das siehst du sicher anders?

Felix: Guten Tag. Ja, ich bin ganz anderer Meinung. Natürlich sind deine persönlichen Daten interessant für andere. Zum Beispiel für Unternehmen, aber auch für Kriminelle.

Emma: Ich finde es nicht so schlimm, wenn Unternehmen mir ein bisschen Werbung schicken.

Felix: Aber was hältst du davon, wenn Leute mit deinen Daten eine falsche Identität kreieren?

Emma: Oje - das möchte ich natürlich nicht!

Malik: Felix, was kann man machen, um seine persönlichen Informationen zu schützen?

Felix: Man sollte keine persönlichen Daten ins Internet stellen – keine Adresse, keine Telefonnummer oder andere sensible Informationen. In sozialen Netzwerken sollte man am besten mit einem Pseudonym unterwegs sein. Man sollte auch immer restriktive Privacy-Optionen und sichere Passwörter benutzen.

Emma: Danke, ich glaube, das mache ich ab jetzt.

Malik: Vielen Dank, Emma und Felix.

Nummer 3: Streetartistik

Sara: Sag mal, Malik, hast du schon mal von Urbanatix gehört?

Malik: Natürlich! Das ist doch diese coole Truppe aus Bochum in Nordrhein-Westfalen, die Streetartistik machen.

Sara: Äh... Streetartistik? Was ist denn das genau?

Malik: Das ist eine Kombination aus Akrobatik, Tanz und urbanen Sportarten.

Sara: Was Akrobatik und Tanz sind, weiß ich. Aber kannst du kurz erklären, was urbane Sportarten sind?

Malik: Das sind Sportarten wie zum Beispiel Skateboarden, Parkour oder Biken.

Sara: Aha – das ist bestimmt sehr cool. Hast du die Show schon mal gesehen?

Malik: Ja, letztes Jahr. Das war super: Die Streetartistik-Genres allein sind super cool. Aber die Choreografen und Sound-Spezialisten machen aus allem eine Show, die einfach ein fantastisches Spektakel ist.

Sara: Oh, dann möchte ich Urbanatix auch mal sehen!

Malik: Okay, dann lass uns zusammen zur nächsten Show fahren!

Sara: Super, gerne.

Nummer 4: Sport

Sara: Hallo, hier ist wieder Sara. Unser Gast im Studio ist ein echter Sport-Fan. Annelie ist eine 16-jährige Triathletin. Annelie, kannst du unseren Hörern kurz erklären, was Triathlon ist?

Annelie: Ja, der Triathlon ist ein Dreikampf, der aus den Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen besteht.

Sara: Und seit wann machst du Triathlon und wie oft trainierst du?

Annelie: Seit ich 14 bin. Davor war ich Sprinterin, aber mir gefällt der Triathlon, weil man in drei verschiedenen Disziplinen sehr gut sein muss. Ich mache deshalb jeden Tag Training, normalerweise alle drei Disziplinen. Mein Trainingstag beginnt um 6 Uhr mit Schwimmen. Nach der Schule gehe ich dann noch Laufen und Radfahren.

Sara: Machst du auch am Wochenende noch Sport?

Annelie: Ja, klar, ich muss auch am Samstag und Sonntag trainieren. Am Wochenende finden oft Wettkämpfe statt, an denen ich teilnehme. Wenn diese Wettkämpfe weiter weg sind, bleibt mir oft wenig Zeit, mich auszuruhen oder zu faulenz.

Sara: Wie kombinierst du Schule und Sport?

Annelie: Das ist manchmal schwierig, aber meine Lehrer sind sehr flexibel und geben mir oft mehr Zeit für Hausaufgaben.

Sara: Hast du da überhaupt noch Zeit für Hobbys?

Annelie: Wenn ich Zeit habe, höre ich gerne Musik oder lese, weil mich das entspannt. Leider sehe ich meine Freunde nicht so oft, wie ich möchte. Aber eigentlich bin ich mit meinem Leben zufrieden, weil ich meinen Sport liebe und erfolgreich sein will.

Sara: Vielen Dank und viel Erfolg im Triathlon, Annelie.

Nummer 5: Zürich

Malik: Hallo, liebe Hörer. Heute bin ich für euch in Zürich in der Schweiz. Zürich ist eine sehr teure Stadt. Aber was kann man hier machen, wenn man ein kleines Budget hat? Herr Gerber vom Züricher Tourismus-Büro hat die Antwort.

Herr Gerber: Guten Morgen. In Zürich gibt es viele Sachen, die man ohne Geld machen kann. Man kann die Stadt zum Beispiel mit einer kostenlosen Sightseeing-Tour kennen lernen.

Malik: Das ist super! Was gibt es noch umsonst?

Herr Gerber: Das Kunsthaus ist immer am Mittwoch gratis. Hier kann man die wichtigste Schweizer Kunst-Kollektion sehen.

Malik: Was gibt es speziell für junge Leute?

Herr Gerber: Es gibt viele Gratis-Events, zum Beispiel Konzerte und Filme. Im Sommer gibt es am Zürichsee das Open-Air-Kino „Film am See“ – das kostet auch nichts.

Malik: Was gibt es für Besucher, die gerne aktiv sind?

Herr Gerber: Die können zum Beispiel schwimmen gehen. Es gibt viele Freibäder am Zürichsee und manche sind gratis. Oder man kann ein Fahrrad mieten – das ist auch umsonst.

Malik: Wirklich? Das ist super! Und was ist Ihr persönlicher Zürich-Tipp?

Herr Gerber: Das Alpen-Panorama! Vom Züricher Uetliberg kann man an einem klaren Tag die Alpen sehen. Das ist wunderschön - und auch gratis.

Malik: Vielen Dank für die Informationen, Herr Gerber.

Nummer 6: Musikfestivals: Phone-In

Sara: Hallo, liebe Fans. Bald ist Sommer und die Festival-Saison beginnt. Viele von euch werden im Sommer ein Musik-Festival besuchen. Heute möchten wir gerne von euch wissen, was eure Festival-Tipps sind. Was sollte man mitnehmen? Hier ist schon der erste Anrufer. Hallo, wer bist du und was ist dein Top-Tipp?

Miriam: Hallo, ich bin Miriam. Mein Tipp ist: Nicht vergessen, wo dein Zelt steht. Viele Zelte sehen gleich aus und oft kann man das eigene auf dem Campingplatz nicht wieder finden. Man sollte sein Zelt markieren – vielleicht mit einer lustigen Flagge.

Sara: Ein super Tipp! Hallo, wer hat noch einen Tipp für uns?

Jonas: Hallo, ich heiße Jonas. Mein Tipp: Man sollte das Smartphone zuhause lassen. Die Batterie ist schnell leer und dann kann man sein Handy nicht mehr benutzen. Viele Leute nehmen ein billiges Prepaid-Handy mit zum Festival. Dann ist es auch nicht so schlimm, wenn man es verliert.

Sara: Das ist eine sehr gute Idee, Jonas. Hallo, wer ist der nächste Anrufer?

Fred: Hallo, hier ist Fred. Man sollte ein Regencap und Gummistiefel zum Festival mitnehmen. Dann macht ein Festival auch bei Regen noch Spaß.

Sara: Stimmt. Das sollte man nicht vergessen. Vielen Dank. Das waren drei tolle Festival-Tipps.

Nummer 7: Karneval der Kulturen

Malik: Hallo, Sara. Vom 13. bis 16. Mai ist in Berlin wieder der Karneval der Kulturen. Du warst doch letztes Jahr dort, oder?

Sara: Ja, das stimmt. Das ist ein sehr cooles multikulturelles Event.

Malik: Möchtest du unseren Hörern ein bisschen vom Karneval erzählen und was du da so gemacht hast?

Sara: Ja, gerne. Ich habe zum Beispiel viel interessante Musik gehört. Es gab dort alles – vom Reggae zum Chanson bis zur klassischen Sitar-Musik. Sehr gefallen haben mir auch die DJ Sets vor den vielen kleinen Cafés. Das Highlight des Karnevals war die Parade am Sonntag: Viele verschiedene Gruppen und Tänzer aus aller Welt haben bei dem Umzug mitgemacht.

Malik: Was hat dir noch gefallen?

Sara: Das leckere Essen. Ich habe viele verschiedene internationale Spezialitäten gegessen – einen veganen Döner, afrikanisches Hühnchen und ungarischen Kuchen. Es gab auch viele tolle Stände, die originelle Klamotten und Accessoires verkauft haben.

Malik: Und wie war die Atmosphäre?

Sara: Die Atmosphäre war sehr relaxt, alle hatten gute Laune. Der Karneval der Kulturen ist wirklich ein super Berlin-Tipp und hat viel Spaß gemacht.

Nummer 8: Ein Rezept für einen gesunden Snack

Malik: Guten Tag, liebe Hörer. Wer zwischen den Mahlzeiten Hunger bekommt, holt sich oft Schokolade, Kekse oder Chips. Das ist nicht sehr gesund. Aber wir können euch helfen! Unser Koch Johannes hat ein leckeres und gesundes Rezept für euch. Bitte, Johannes.

Johannes: Ja, hallo. Mein leckerer und gesunder Tipp für euch: Gemüse-Sticks mit einem Dip.

Malik: Aha, wie man Gemüse-Sticks macht, wissen unsere Hörer sicher. Aber wie macht man so einen Dip?

Johannes: Also, das ist ganz einfach. Für den Dip braucht man Schafskäse und Joghurt, etwas fein gehackten Knoblauch, ein bisschen Olivenöl.

Malik: Und was macht man damit?

Johannes: Man püriert alles, bis es eine homogene Masse ist.

Malik: Und dann?

Johannes: Dann würzt man alles mit Paprika, Oregano, Salz und etwas Chili.

Malik: Das ist alles?

Johannes: Genau. Man kann den Dip sofort servieren – mit Gemüse-Sticks oder mit Brot. Den Dip kann man auch bis zu fünf Tage in den Kühlschrank stellen.

Malik: Hm, klingt lecker. Guten Appetit.

Nummer 9: Das Wetter im Sommer

Sara: Hallo, liebe Hörer. Nach den langen Wintermonaten freuen wir uns alle auf den Sommer. Aber wie wird das Wetter im Sommer? Im Studio ist unsere Meteorologin Frau Hartmann. Frau Hartmann, was ist die Prognose? Wird es ein heißer Sommer – oder ein kühler, nasser Sommer?

Frau Hartmann: Guten Morgen. Das kann man jetzt noch nicht so genau sagen. Wie jedes Jahr wird es beides geben – Sonne und Regen. Generell ist der Juli der sonnigste und wärmste Monat in Deutschland. Aber im Juli ist es auch sehr nass: Im Durchschnitt fallen im Juli in Deutschland 78 Liter Regen pro Quadratmeter.

Sara: Das ist wirklich viel Regen! Aber wird es wieder eine Hitzewelle geben, wie im letzten Sommer?

Frau Hartmann: Ja, das ist sicher möglich. Normalerweise sorgt das maritime Klima dafür, dass der Sommer im Juni, Juli und August nicht zu heiß und zu trocken ist. Aber seit ein paar Jahren gibt es besonders im Juli immer wieder kurze Hitzewellen mit Temperaturen über 35°C. Das wird vielleicht auch in diesem Sommer so sein. Eine exakte Prognose können wir Meteorologen aber erst sieben bis zehn Tag vorher machen.

Sara: Wird es vielleicht wieder einen neuen Hitzerekord geben?

Frau Hartmann: Ich glaube nicht. Die deutschen Rekord-Temperaturen von mehr als 40°C im Sommer 2015 waren eine Anomalie.

Sara: Danke, Frau Hartmann. Wir werden einfach warten und sehen, welche Temperaturen der Sommer bringt.

Nummer 10: Sport-Quiz

Sara: Hallo, liebe Hörer von Radio SCHUSS. Es ist Zeit für unser Sport-Quiz. Heute könnt ihr eine Tenniskappe mit einem Autogramm des deutschen Tennis-Stars Dustin Brown gewinnen. Der Gewinner muss diese Frage beantworten: Für welches Land hat Dustin Brown früher gespielt? Hallo, hier ist schon der erste Anrufer!

Pablo: Hallo, hier ist Pablo. Ich bin mir sicher, dass Dustin Brown früher für die USA gespielt hat.

Sara: Leider falsch, Pablo. Hallo, wer ruft jetzt an?

Julia: Hallo, ich bin Julia. Ich glaube, Dustin Brown hat früher für Australien Tennis gespielt.

Sara: Das stimmt auch nicht! Hallo, wer ist jetzt am Apparat?

Lennard: Hallo, hier ist Lennard. Die Antwort ist: Jamaika. Dustin hat eine deutsche Mutter und einen jamaikanischen Vater. Bis 2010 hat er für Jamaika Tennis gespielt.

Sara: Das ist richtig, Lennard! Interessierst du dich für Tennis?

Lennard: Ja, sehr, und ich bin ein großer Fan von Dustin. Sein Stil ist so unkonventionell – das gefällt mir.

Sara: Vielen Dank, Lennard, und herzlichen Glückwunsch.

SCHUSS Audio 2 2016

Mary Glasgow Magazines

Alle Rechte vorbehalten

Redaktion: Martina Koepcke

Sprecher/innen: Kristin Heuschkel, Lisa Nehr Korn, Sebastian Kiefl, Philipp Mohr

Aufgenommen im Air Edel Studio

Toningenieur: Federico Louhau

Fotos: tc